

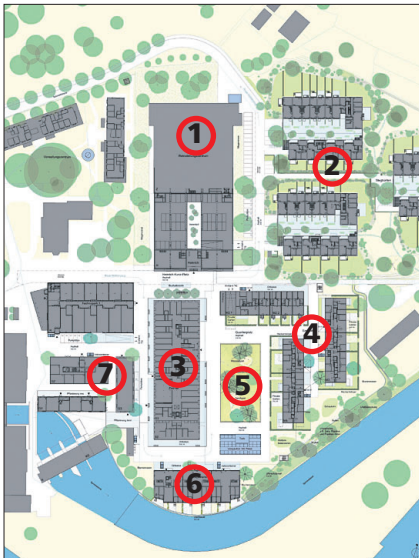
# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

## Kunzareal: Nägel mit Köpfen

Windisch: Siegreiche Architekten zeigen ihre Projekte



### Übersicht Kunzareal:

- 1: Rekrutierungszentrum
- 2: Überbauung «Stegbündt» (in Realisierung)
- 3: Spinnerei III
- 4: Wohnüberbauung East-Side
- 5: Quartierplatz über Tiefgarage
- 6: Wohnüberbauung «Feinspinnerei»
- 7: Bürohaus Zentrum West mit Dieselhaus

(rb) - Ein erstes der insgesamt vier Bauprojekte auf dem Kunzareal in Unterwindisch wird bereits diese Woche zur Bewilligung eingereicht (East Side). Die anderen werden folgen. Zu sehen sind die Ergebnisse der Architekturwettbewerbe, welche die Hiag als Besitzerin ausgeschrieben hatte, noch bis 23. Mai im 8. Stock des Windischer Gemeindehauses.

Seit dem Jahr 2000 verändert sich das 1829 begründete Industriequartier im Kunzareal. Bereits realisiert sind die Loftbauten, das Rekrutierungszentrum, der Technopark, das Wasserkraftwerk und die Gründervilla. Nun zeigt die Ausstellung, dass die Hiag Nägel mit Köpfen bzw. vorwärts macht.

An der Vernissage machten der Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler, Bauchef Kurt Schneider und Hiag-Vertreter Alex Römer klar, dass nach dem Vorliegen der rechtsgültigen Planungsgrundlagen zur Tat geschritten werde. Insgesamt werden nach Abschluss der jetzt initiierten Vorhaben rund 400 Leute im knapp 50'000 m<sup>2</sup> grossen Kunzareal wohnen und etwa 200 dort arbeiten.

Vertreter der vier renommierten Architektenteams und der Landschaftsplaner erläuterten ihre Siegerprojekte (darunter die Arbeitsgemeinschaft Liechti Graf Zumsteg, Brugg / Osterhage Riesen, Zürich, welche die Wohnüberbauung «Feinspinnerei» realisieren werden).

Für Alex Römer soll es so rasch vorwärtsgehen, wie es der Markt erlaubt. Regional wird die Projekte dann genauer beleuchten, wenn die Baueingaben vorgenommen sind.

Insgesamt erfordern die präsentierten Vorhaben Investitionen in einer Gesamthöhe von geschätzten 100 Millionen Franken.